

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dragonerschneid.

Was unsere Kavallerie an Schneid und ungestümem Draufgängertum zu leisten vermag, sobald sie nur einmal mit der blanken Waffe an den Feind herankommt, mag unter anderem auch das folgende brillante Reiterstückchen beweisen. Oberleutnant Julius Schwarz von Savall des k. u. k. Dragonerregimentes Friedrich August König von Sachsen, übersetzt mit achtzehn Reitern als Nachrichtenpatrouille den San, um das Gelände bei Antoniw aufzuklären. Plötzlich sieht er sich einer Abteilung von mindestens dreißig feindlichen Ulanen gegenüber, die eben zur Attacke auf ihn einsetzen. Die Unseren aber sind noch schneller. Wie der Sturm jagen sie auf die doppelte Übermacht zu, dem scharfen Anpralle folgt ein kurzes, wütendes Handgemenge und das Ergebnis — von den Russen liegen neun Mann auf der Erde, dergleichen sieben Pferde, und von den Unseren ist nicht ein einziger Mann auch nur verletzt. Der also versprengte feindliche Trupp wird rasch noch in alle Winde verjagt, drei unbeschädigte Pferde werden als Beute behalten und schon setzt die schneidige Patrouille ihren Aufklärungsritt wieder fort und bringt schließlich äußerst wichtige und maßgebende Meldungen über die Stellungen des Feindes heim. Oberleutnant Schwarz von Savall hatte sich schon früher mehrmals als äußerst energischer und geschickter Patrouillenkommandant hervorgetan.



Parieter Oberfall.

Am 6. September 1914 kantonierten in Goray die Trains zweier Infanteriedivisionen sowie eine Sanitätsanstalt. Die kleine Ortschaft war vollgepfropft mit Wagen, Pferden, Mannschaft und Kriegsgerät, die engen Straßen dicht gedrängt von Fuhrwerken und Transporten. Da meldeten plötzlich am Frühhachmittag eilig